

Legteres Dokument muß die amtliche Bestätigung enthalten, daß die Angehörigen der Bewerber sich in solchen Vermögensverhältnissen befinden, welche ihnen die anstandslose Entrichtung des festgesetzten Beköstigungs-Pauschalbetrages während der obbezeichneten Zeit gestatten.

Externe haben ein amtlich bestätigtes Sufsentationszeugniß ebenfalls in Bezug auf die ganze Studien- und Rigorosenzeit beizubringen.

8. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte, und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstesverpflichtung.

9. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josefs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden nicht an sich hiervon in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein. Nicht ausgewiesen oder artige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gefuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen, oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge, respec. dem Matrikelschu und Index lectionem belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Merarialplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Böglingplätze erfolgt von Seite des Kriegsministeriums.

Die neu ankommenden Akademiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier noch, mals von einem Stabsarzt untersucht, und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden aufgenommen.

Wien, am 12. Juni 1865.

(231—1)

Nr. 10833.

Kundmachung.

Das mit der Allerhöchsten Entschließung vom 22. Juni 1835, der k. k. privilegierten adriatischen Steinkohlen-Haupt-

gewerkschaft zum ausschließlichen Bergbaubetriebe auf Steinkohlen in Dalmatien und Istrien auf die Dauer von dreißig Jahren ertheilte Privilegium erlischt mit dem 22. Juni 1865.

Vom 23. Juni 1865 angefangen, steht es daher Jedermann frei, der nach den Bestimmungen des allgemeinen Berggesetzes SS. 7 und 8 die Fähigkeit hiezu besitzt, auch in Dalmatien und Istrien mit bergbehördlicher Bewilligung und unter Beobachtung der Vorschriften des allgemeinen Berggesetzes, Steinkohlen aufzusuchen und zu gewinnen.

Die auf die Erwerbung von Schurf- und Bergbaurechten abzielenden, den Bestimmungen des Gebührengesetzes vom 23. Dezember 1862 (R.-G.-Blatt Nr. 89) gemäß zu markirenden Eingaben sind je nach der Ortslage der Bergbau-Unternehmung entweder bei der für das Königreich Dalmatien bestehenden k. k. Berghauptmannschaft in Zara oder bei der für die Markgrafschaft Istrien bestimmten k. k. Berghauptmannschaft in Laibach einzubringen. Von der k. k. kaisertländischen Statthalterei, als Ober-Bergbehörde.

Triest am 3. Juli 1865.

(225—3)

Nr. 6066/146

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 19. Juli 1865, um 9 Uhr Vormittags, die wiederholte Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Eschernutz, Feistritz bei Podpetich, Kraxen, Trojana, Feistritz bei Dorneg, Sagurje, Landstraß, Vittai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senosetsch, Präwald, Wurzen, Wald, Sava bei Aßling, Safniz, Feistritz bei Birkendorf, Oberanker, Munkendorf, Tessenitz, Gurkfeld, Radna, Log, Mötling, so wie bezüglich der Wassermäule Oberlaibach und Gurkfeld Statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 7. Juli 1865, Nr. 153.

k. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 28. Juni 1865.

(230)

Nr. 3990.

Kundmachung.

Nach den Anfang des Monats Juli l. J. eingelangten Brodtarifen baden folgende zwei Bäcker das größte Brod:

Johann Kochpar, wohnhaft Gradiska Haus-Nr. 16.

Josef Koslercar, wohnhaft Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 25.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Juli 1865.

(232)

Einladung.

Zu der Samstag den 15. d. M. abzuhaltenden Jahresabschlussfeier werden hiemit alle P. T. Gönner, Eltern und Freunde der studirenden Jugend mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß das feierliche Dankamt in der Domkirche um halb 8 Uhr und hierauf die feierliche Prämienvertheilung im Saale der bürgerlichen Schießstätte um halb 9 Uhr stattfinden wird.

k. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 10. Juli 1865.

(229—2)

Nr. 40.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlasse vom 27. März l. J. der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach das Recht, Privat-Prüfungen abzuhalten, ertheilt.

Jene Privatschüler, welche daher an der benannten Hauptschule geprüft zu werden wünschen, mögen am 25. d. M., Vormittags zwischen 10—12 Uhr, im Schulzimmer der 1. Klasse im Redoutengebäude, unter gleichzeitiger Erlegung der gesetzlichen Prüfungsgare, angemeldet werden, worauf dann am selben und darauffolgenden Tage die schriftliche und mündliche Prüfung abgehalten werden wird.

Direktion der städt. Knabenhauptschule zu St. Jakob.

Laibach am 10. Juli 1865.

Nr. 157.

1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

12.

Juli.

(1376—2)

Nr. 1120.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Kraischek aus Mozilno.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kraischek aus Mozilno hiermit erinnert:

Es habe Barbara Ranniker von Ratschach wider denselben die Klage auf Zahlung von 210 fl. ö. W. sammt Anhang sub praes. 19. Mai 1865, 3. 1120, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, mit dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Herrman von Ratschach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1378—2)

Nr. 2004.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Serafin und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Serafin und dessen

gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stefan Serafin von Grische Nr. 11, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Tom. III, Fol. 28, R. 3. 4. Urb. Nr. 423 eingetragenen behaupten 1/2 Hube und 1 Unterfuß sub praes. 2. Mai 1865, 3. 2004, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. hieramts angeordnet und, den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Dru von Grische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1379—2)

Nr. 2577.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher des Aßers pod Krapencam.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Aßers pod Krapencam hiermit erinnert:

Es habe Andreas Sniko von Sapusche Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Aßers pod Krapencam, in

der Steuer-Gemeinde Sturia gelegen, sub praes. 7. Juni 1865, 3. 2577, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Poltschak von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1350—3)

Nr. 9840.

Erinnerung

an Nikolaus Wachuski und Raimund Otto aus Zirkniz, nun unbekannten Aufenthaltsortes.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Margareth Janil von Laibach, gegen Nikolaus Wachuski und Raimund Otto aus Zirkniz, nun unbekannten Aufenthaltsortes zu Händen eines aufzustellenden Curator ad actum am 17. Juni l. J., Nr. 9840, die Klage peto. 30 fl., worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den

10. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, eingebracht.

Die Beklagten werden hievon mit dem verständigt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und demgemäß entschieden werden würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1865.

(1351—3)

Nr. 9629.

Erinnerung

an Georg Ahlin von Bresse und Maria Pogazhar von Srednavas und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Josef Hauffen von Laibach, gegen Georg Ahlin von Bresse und Maria Pogazhar von Srednavas und deren unbekannte Rechtsnachfolger durch einen aufzustellenden Curator ad actum die Klage de praes. 13. Juni l. J., Nr. 9629, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung zweier Sachposten und Devinculierung der dießfälligen Beträge eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den

22. September l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang des S. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet wurde.

Hievon werden die Beklagten und deren unbekannte Rechtsnachfolger mit dem verständigt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie bis zur Tagssatzung alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen

andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt, demgemäß entschieden werden würde, und sie sich selbst die Kosten ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juni 1865.

(1352—3) Nr. 9382.

Erinnerung

an Georg Mihelich von Bornschloß, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom gefertigten R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Dr. Pfarrer, als Vertreter der Pachner'schen Erben, de praes. 16. November 1864, 3. 17111, poto. 80 fl. 88 kr. gegen Georg Mihelich von Bornschloß, derzeit unbekannten Aufenthaltes, zu Handen eines ihm aufzustellenden Curator ad actum im Reassumirungswege der Tag auf den

22. September l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Geflagte mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe bis dahin mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1865.

(1366—3) Nr. 3290.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Parzelle Nr. 246 a, Steuer-Gem. Döblitz.

Vom dem R. f. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, werden die unbekannt wo abwesenden Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Maria Kom von Meißle, durch Herrn Dr. Preuc, wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Weingarten-Parzelle Nr. 246 a, Steuer-Gemeinde Döblitz sub praes. 22. Mai 1865, 3. 3290, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Stufel von Döblitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. Mai 1865.

(1359—2) Nr. 10764.

Kuratelverhängung.

Vom dem R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe R. f. Landesgericht habe mit Beschluß vom 27. Juni d. J., 3. 3265, über den pensionirten Pfarrer Herrn Alois Ambrosch, derzeit in Laibach, wegen einer, dem Blödsinne gleichkommenden Geistesstörung desselben die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Herr Dr. Nebisch als Kurator bestellt.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1865.

(1384—1) Nr. 2498.

Uebertragung

3. erefutiver Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Truscha, Nachhaber der Herrschaft Schneeberg, gegen Josef Sterle von Polane Nr. 7 poto. 10 fl. 48 kr. auf den 28. April 1865 angeordnete dritte Feilbietung der gegner'schen Realität sub Dom. Grundb. Nr. 128 neu, 229 alt ad Herrschaft Schneeberg auf den

12. August l. J., Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. April 1865.

(1385—1) Nr. 3351.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einzuweilen stattfindenden dritten erefutiven Feilbietungs-Termines bezüglich der, dem Andreas Janeschitz von Verhnik gehörigen Realitäten Dom. Grundb. Nr. 265 und Urb. Nr. 267 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerliche Tagssatzung auf den

29. August l. J., früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei diese Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden. R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1386—1) Nr. 3353.

Relizitation

der zu Laas gelegenen Realität Urb. Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilde Laas.

Vom R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Relizitation der, dem Johann Pragut von Laas erefutive verkauften, und vom Josef Rozina von Sapotof Nr. 20, um 1845 fl. 5. W. erkauften, zu Laas gelegenen Realität Urb. Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilde Laas wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Ersehers die Tagssatzung auf den

19. August l. J., früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1387—1) Nr. 3376.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß von den mit Beschreib ddo. 24. März 1865, 3. 1880, angeordneten erefutiven Feilbietungen der, dem Andreas Janeschitz von Verhnik gehörigen Realitäten Dom. Grundb. Nr. 265 und Urb. Nr. 267 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg über Einverständniß beider Theile die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den

8. August l. J., bestimmten dritten Tagssatzung unverändert zu verbleiben habe, und dabei die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden sollen. R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1388—1) Nr. 3561.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der minderj. Anton Kraschovz'schen Erben von Studenz, gegen Sebastian Turl von Topol wegen, aus dem Vergleiche ddo. 10. Juli 1863, 3. 3202, schuldigen Restes pr. 33 fl. 17 kr. 5. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenek sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. 5. W. gewillig-

get, und zur Vornahme derselben die erefut. Feilbietungstagssatzungen auf den 16. August, 16. September und 17. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1390—1) Nr. 3571.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Andreas Mülz von Ottol Nr. 1, unter Vertretung der Vormünder, gegen Johann Stritof von Oblozische Haus-Nr. 2 wegen, aus dem Vergleiche vom 10. September 1864, 3. 1331, schuldiger 15 fl. 5. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallenstein sub Urb. Nr. 86 und 87 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. und 474 fl. 5. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erefutive Feilbietungstagssatzungen auf den

23. August, 23. September und 25. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1391—1) Nr. 3648.

Uebertragung

3. erefutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 13. Jänner 1865, 3. 245, wird hiemit erinnert, daß die auf den 10. Juni l. J. angeordnete Tagssatzung zur Vornahme des dritten Termines zur erefutiven Feilbietung der Realität des Andreas Gregorich von Judob Urb. Nr. 64 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang auf den 18. August l. J. übertragen wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1392—1) Nr. 3934.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 11. März 1865, 3. 1610, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der, dem Bartholomäus Makar von Babensfeld gehörigen Realität Urb. Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld über Ansuchen des Exekutorsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

29. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, zur dritten erefutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1358—2) Nr. 9967.

Reassumirung

3. erefutiver Feilbietung.

Vom R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 31. August 1864, 3. 12973, bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit obigem Bescheide bewilligten, später sistirten dritten erefutiven Feilbietung der, dem Josef Primiz von Panze gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 28, Rkf. Nr. 4 ad Weinegg poto. 167 fl. 92 1/2 kr. resp. des Restes im Reassumirungswege der Tag auf den

16. August l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des obigen Bescheides angeordnet worden.

Hievon werden sämtliche Kaufstücker mit dem in Kenntniß gesetzt, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1354—3) Nr. 10001.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die erefutive Feilbietung der zu Gunsten des Johann Mauc auf der, dem Martin Mauc von Alben gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 427, Einl. Nr. 372 vorkommenden Realität mittelst Einantwortungs-Urkunde ddo. 30. Juli 1845, 3. 3323, intabulirten Erbschafts-Forderung pr. 77 fl. 43 1/2 kr. bewilliget, und zu diesem Ende seien die Tagssatzungen auf den

2. August und 2. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung bei dem 2. Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1865.

(1360—3) Nr. 10674.

Dritte erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. Mai 1865, 3. 8857, wird kund gemacht, daß zu der auf den 1. Juli 1865 anberaumten erefutiven Feilbietung der, dem Andreas Florianovich von Zaler gehörigen, im Grundbuche Görtschach sub Rkf. Nr. 15, Tom. I, Fol. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 5425 fl. bewertheten Ganzhube kein Kauflustiger erschienen sei, und demnach zur dritten, auf den

2. August l. J. angeordneten Termine mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juli 1865.

(1381—3) Nr. 3043.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Benka durch Dr. Preuc von Tschernembl, gegen Mathias Gerdtschitz von Rudnosella wegen, aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1864, 3. 5682, schuldiger 33 fl. 5. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Cur. Nr. 25 Rkf. Nr. 18 1/2, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. 5. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

12. Juli, 12. August und 9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1297-3) Nr. 3601.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Juzel von Altdirnbad die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender Posten überreicht, und zwar:

der Tabulata auf der ihr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rannach sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Gauhube, als:

1. der Forderung des Anton Sterle von Prem aus dem Vergleiche vom 1. Hornung 1817 pr. 20 Merling Weizen;
2. jener des Gregor Bouk von Buje auf Grund des Vergleiches vom 20. Oktober 1865 pr. 56 fl. 50 kr.;
3. jener des Urban Obresa von Zuschine aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1816 pr. 27 fl. 50 kr., und
4. jener des Anton Sterle von Prem aus dem Urtheile vom 6. Oktober 1824, Z. 942, pr. 53 fl. 20 kr.;

der Tabulata auf der ihr gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 723 ad Reichsdomäne Adelsberg, als:

5. des Samuel Viktor Pinterl aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1828 pr. 160 fl., und
6. jener des Georg Stegn aus dem Schuldseine vom 5. April 1834 pr. 500 fl. C. M.

Nachdem jedoch der Aufenthalt dieser Gläubiger, resp. Beklagten und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wird denselben Herr Karl Premron als Kurator aufgestellt, und über die Klage die Tagsetzung auf den

1. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. O. anberaumt, zu welcher die Beklagten und ihre Rechtsnachfolger um so gewisser zu erscheinen, oder ihre Befehle dem bestellten Kurator einzusenden haben, als solch die Verhandlung nur mit Letzterem durchgeführt und sodann, was Rechtsens, entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1319-3) Nr. 1455.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gorenz von Skuschnou, gegen Johann Janeschitz von Terschina wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1863, Z. 750, schuldiger 52 fl. 56 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 47 1/2 und 48 1/2 verzeichneten Hube und der ebendort sub Urb.-Nr. 185 und 186 vorkommenden Weingärten, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 777 fl. 60 kr. d. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. August,
4. September und
4. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1322-3) Nr. 2098.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Ambroschitz von Planina, als Zessionär des Jakob Swigel und Thomas Uлага, gegen Mathias Nasberch von Topol, als Vermögensüberhaber des Michael Uлага wegen, aus dem Urtheile vom 10. November 1860, Z. 5927, noch schuldiger 24 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnthal sub Rkt.-Nr. 444 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. August,
1. September und
3. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1323-3) Nr. 2175.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sind von Rakitna, Bez. Oberlaibach, gegen Georg Turschitz von Kostek wegen, aus dem Vergleiche vom 15. April 1860, Z. 2073, schuldiger 105 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnthal sub Urb.-Nr. 490 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2954 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. August,
5. September und
6. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hierge-

richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1324-3) Nr. 1508.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Kaspar Peiskouschel von Hotedersitz auf der dem Johann Peiskouschel von ebendort Hs.-Nr. 28 gehörigen Halbhube Rkt.-Nr. 525, Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch Loitz seit 16. Juni 1857 mit dem Uebergabvertrage ddo. 28. März 1857 intabulierten Erbsenfertigung pr. 160 fl. sammt 2 Leinwandern und Koken zum Zwecke der Hereinbringung der dem Herrn Anton Smolka aus dem Strafurtheile ddo. 23. Oktober 1862, Nr. 4389 und 5105, schuldiger 60 fl. sammt Exekutionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

1. August, und
18. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderung bei der zweiten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. März 1865.

(1335-3) Nr. 1838.

3. exekutive Realitäten- und Fahrnissen-Feilbietung.

Nachdem in der Exekutionssache der Frau Maria, verwitweten Pugel von Laibach, gegen Johann Pugel von Podgora über beiderseitiges Einverständnis die 2 ersten Tagfahrten als abgehalten erklärt wurden, so wird am

19. August l. J.,

früh 9 Uhr, zur letzten Feilbietung der Realität und der Fahrnisse in loco Podgora geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 26. Mai 1865.

(1343-3) Nr. 2670.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Ruß von Perziska, gegen Franz Ruß von Podtabor wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1863, Z. 113, schuldiger 50 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 54a vorkommenden Realitätsrealität in Podtabor Nr. 23 im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. Juli,
19. August und
18. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1367-3) Nr. 2812.

Zweite

exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 20. März 1865, Z. 1224, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutions-sache des Johann Bogatai von Eredneberdo, im Bezirke Laß, gegen Stanisla Fabian, geb. Jerisil von Sturia pello, 50 fl. bei resultatloser erster Feilbietung nunmehr am

25. Juli l. J.

zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten hiermit geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Juni 1865.

(1373-3) Nr. 2202.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bidiz, verehelichten Talouz, von Landstraß Haus-Nr. 9, gegen Johann Bidiz von Sajovizh Nr. 15 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1863, auszufertigt 22. Februar 1865, Z. 1331, schuldiger 116 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Plettertsch sub Dom.-Nr. 11 vorkommenden Realität in Sajoviz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 555 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. August,
5. September und
5. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 24. Mai 1865.

Börsenbericht.

Wien,
den 10. Juli.

Vergnügliche Staatsfonds etwas matter, Rofe um 1/2 bis 1/4 % billiger, auch Industriepapiere größtentheils um 1 bis 1 1/2 fl. niedriger. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten unverändert. Geld flüssig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.			Geld		Waarr		Geld		Waarr		Geld		Waarr	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waarr	Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	87.--	88.--	Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C.M.	169.25	169.50	Salm	zu 40 fl. C.M.	30.--	30.50		
In österr. Währung, zu 5%	64.75	64.8	Währen	5	83.--	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	479.--	480.--	Palfsy	„ 40 „ „	26.25	26.75		
detto rückzahlbar 1/2	98.25	98.75	Schlesien	5	88.--	Österr. Lloyd in Triest	229.--	231.--	Glory	„ 40 „ „	26.--	26.50		
detto detto 1/2 von 1866	97.--	97.50	Ungarn	5	73.70	Wien. Dampfz.-Wg. 500 fl. d. W.	385.--	390.--	St. Genois	„ 40 „ „	26.25	26.75		
detto rückzahlbar von 1864	88.20	88.40	Temeser-Banat	5	72.25	Best. Kettenbrücke	370.--	375.--	Windischgrätz	„ 20 „ „	17.--	17.50		
Silber-Anleihen von 1864	80.--	80.25	Kroatien und Slavonien	5	74.--	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	164.50	164.75	Waldheim	„ 20 „ „	18.50	19.--		
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	74.70	74.90	Galizien	5	72.75	Thelßbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Reglevisch	„ 10 „ „	12.50	13.--		
„ „ Apr.-Coup. „ 5	74.70	74.90	Siebenbürgen	5	69.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.--	—	R. f. Hofspitalfond	10 „ „	12.30	12.50		
Metalliques „ 5	69.65	69.75	Bukowina	5	69.75	Leimb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. W.	59.--	60.--	Wechsel.					
detto mit Mai-Coup. „ 5	69.70	69.80	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	70.50	Nationalb.- 10jährige v. J.	—	—	3 Monate.					
detto „ „ 4 1/2	61.30	61.60	Dem. B. m. d. B.-C. 1867	5	69.90	bank auf 1857 zu 5%	102.--	102.50	Augsburg für 100 fl. subd. W.	Geld	Waarr			
Wit. Verlos. v. J. 1839	145.--	145.50	Beneficiarisches Anl. 1859	5	93.--	G. M. „ verlosbare 5	94.20	94.40	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.30	91.50			
„ „ „ 1854	85.--	85.50	Aktien (pr. Stück.)			Nationalb. auf d. W. verlosb. 5	89.75	89.90	Hamburg für 100 Mark Banco	81.--	81.50			
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	90.90	91.--	Nationalbank	794.--	796.--	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	81.--	81.50	London für 10 Pf. Sterling	109.40	109.50			
„ „ „ 1860 „ 100	96.90	97.--	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	176.60	176.70	ve rlosbar zu 5% in Silber	93.--	94.--	Paris für 100 Franks	43.40	43.50			
„ „ „ 1864 „ 81.10	81.10	81.20	N. d. Escom.-Ges. z. 500 fl. d. W.	594.--	596.--				Cours der Geldsorten.					
„ „ „ 1864 „ 50	—	—	Engl.-öst. Bank zu 200 fl. d. W.	—	—				Geld					
Como-Rentenst. zu 42 L. austr.	18.--	18.25	Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	74.50	75.--				Waarr					
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.	—	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1708.--	1709.--				R. Münz-Dukaten 5 fl. 23 kr. 5 fl. 24 Kr.					
Nieder-Österreich „ zu 5%	85.--	86.--	S.-G.-B. z. 200 fl. C.M. v. 500 fl.	180.60	180.80				Kronen „ 15 „ 10 „ 15 „ 13 „					
Ober-Österreich „ „ 5	86.--	87.--	Kais. Elsb.-Bahn zu 200 fl. C.M.	133.--	133.50				Napoleons'or „ 8 „ 76 „ 8 „ 77 „					
Salzburg „ „ 5	91.--	92.--	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	120.50	120.75				Russ. Imperials „ 8 „ 99 „ 9 „ — „					
Böhmen „ „ 5	91.50	92.50	Süd.-St.-L. ven. u. c. fl. C. 200 fl.	209.50	210.50				Vereinsthaler „ 1 „ 60 „ 1 „ 61 „					
									Silber „ 106 „ 80 „ 107 „ 10 „					